



Kirchengemeinde Ottensen | Ottenser Marktplatz 6 | 22765 Hamburg

Was die Glocke schlägt

Sonntagspodcast – 6. Sonntag nach Trinitatis, 7. Juli 2024

Willkommen beim Sonntagspodcast der Kirchengemeinde Ottensen: Zeit für den Sonntag, Zeit für unsere Texte aus der Bibel. Heute hören wir auf die Glocken. Darauf, was sie uns schlagen. Oft ist so ein Klang, ein Ruf, ein Impuls, der von außen kommt, ja Gold wert. Unser Sonntagstext erzählt von einem Mann, der die Glocken in seinem Herzen schlagen hört. Und sich spontan und fröhlich taufen lässt. Gleichzeitig feiern wir in diesen Tagen unser Glockenspiel im Turm der Christianskirche. Seit 25 Jahren wird es wieder regelmäßig gespielt – und schickt so ein paar Botschaften in die Stadt. Schön, dass Ihr dabei seid – ich bin Pastor Matthias Lemme.

Auf der Straße von Jerusalem nach Gaza war ein Mann unterwegs. Ein Kämmerer am Hof der Königin von Äthiopien, er war auf dem Weg zurück nach Hause – und er las in seiner Kutsche den Propheten Jesaja. Da traf Philippus auf ihn und fragte: „Verstehst du auch, was du liest?“ Der antwortete: „Wie kann ich, wenn mich nicht jemand anleitet?“ Und er bat Philippus, aufzusteigen. Philippus tat seinen Mund auf, fing mit diesem Schriftwort an und predigte ihm das Evangelium von Jesus. Als sie auf der Straße dahinfuhren, kamen sie an ein Wasser. Da sprach der Kämmerer: „Was hindert’s, dass ich mich taufen lasse?“ Und er ließ den Wagen halten und Philippus taufte ihn. Und die, die dabei waren, erzählten später: Der Kämmerer zog seine Straße fröhlich. (aus Apostelgeschichte 8)

Mit einer Glocke kann man eine Menge sagen. Lange Zeit war sie das wichtigste Kommunikationsmittel überhaupt. Bevor es Post und Presse, Telefon und Internet gab, regelte der Klang von Glocken das Leben. Im Kloster und auf den Feldern erinnerte er an Gebetszeiten; in Dörfern und Städten meldeten Kirchenglocken Feuer und Hochwasser, Geburten, Hochzeiten und Todesfälle. Später zählten Glocken die Stunden und schlugen an, wann es Zeit für die letzte Runde im Wirtshaus war.

Heute läuten die Kirchenglocken vor allem sonntags. Für die einen sind sie klingende Einladung zum Kirchengang, für andere Erinnerung, dass Ruhetag ist. Und für einige Unverbesserliche: schlicht Ruhestörung. Wer genauer hinhört, merkt, dass es Glocken für fast jeden Anlass gibt. Vaterunserglocken zum Beispiel. Oder so genannte Angelusglocken, die morgens, mittags und abends zum Innehalten und Gebet einladen. Wenn es gongt, bimmelt, läutet oder dengelt, dann ist das zumeist eine hochmusikalische Angelegenheit. Denn Glocken werden so gegossen, dass sie einen bestimmten Schlagton mit zahlreichen Obertönen hervorbringen. Der „dicke Peter“, die 24 Tonnen schwere Glocke 1 des Kölner Domgeläuts, legt das Fundament für einen feierlichen C-Dur-Akkord. Und der ist kilometerweit zu hören.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Ottensen

Christianskirche & Osterkirche
Kirchenbüro
Ottenser Marktplatz 6
22765 Hamburg

Telefon 040 · 39 86 17-0
Telefax 040 · 39 86 17-20
buero@kirche-ottensen.de
kirche-ottensen.de

Bankverbindung
Evangelische Bank
IBAN DE 50 5206 0410 7106 4900 26
BIC GENODEF1EK1



Apropos Akkorde. Und Melodien. Irgendwann hatte einer die Idee: Wäre doch schön, wenn, die Glocken Lieder spielen könnten. Ein Glockenspiel. Glocken in allen Farben und Tönen. Und wenn man die spielen könnte wie ein Klavier. Virtuos. Laut. Überall in der Stadt zu hören. Bruder Jakob, schläfst du noch?

Glocken zu jeder Tageszeit: Kinder aus dem Bett, Feuer anmachen, Frühstück vorbereiten, auf zur Arbeit. Und abends: Schluss mit dem Tagesgeschäft. Ende im Gelände. Abendessen, Feierabend.

Wenn ich Glocken höre, fühle ich mich anwesend. Anwesend in der Welt. Es gibt Vergangenheit, es gibt Zukunft – und es gibt jetzt. Diesen Moment, der alles zusammenhält. Der Lauf der Dinge erscheint mir barmherzig. Die Zeit tickt nicht wie ein Ultimatum, sie schwingt und ruht in sich selbst.

Und oft – erinnern die Glocken dabei an die Basics. An das Fundament, auf dem wir stehen – und an das Firmament, unter dem wir hoffen und träumen und lieben.

Die Glocken läuten uns, was zählt. Worum ging es nochmal? Haben die Dinge, die ich tue, irgendwas mit Liebe zu tun? Sollte das nicht so sein?

Der Kämmerer aus Äthiopien hat gespürt, was ihm die Glocke geschlagen hat. Unterwegs mit den Worten fremder Propheten – die ihn angerührt haben. Und dann kommt dieser Mann zu ihm, der ihm zwischen Jerusalem und Gaza von Jesus erzählt. Von Jesus, diesem schrägen Vogel mit den guten Nachrichten. Immer ein bisschen drüber – aber so auf den Punkt.

Blinde sehen, Lahme gehen.

Ich bin das Licht der Welt.

Diesem Haus ist heute Heil widerfahren.

Steh auf, nimm dein Bett und geh!

Gott wird abwischen alle Tränen.

Sorgt euch nicht um den nächsten Tag, Gott sorgt für euch.

Geben macht glücklicher als nehmen.

Alle Dinge sind möglich, denen, die glauben.

Ich werde dir ein neues Herz geben und einen neuen Geist in dich legen.

Und die Liebe – die ist die größte unter ihnen.

Worum geht es nochmal? Haben die Dinge, die ich tue, irgendwas mit Liebe zu tun? Sollte das nicht so sein?

Da lass ich mich glatt taufen. Hier und jetzt – auf der Stelle.

Da nimmst du mich mit zur Quelle – und taufst mit hinein in diese Jesus-Welt.

Gott – und Sohn – und Geist.

Da fühl ich mich aufgehoben. Und ziehe fröhlich meine Wege.

Apropos Liebe. Und „willkommen bei den Schtis“: Der Held dieses sympathischen Films, der Postbote Antoine, sagt's mit der Glocke – mit mehreren Glocken: mit einem Carillon.

Verrückt vor Eifersucht und übermütig vom Alkohol steigt er auf den städtischen Glockenturm und haut seiner Angebeteten einen alten Soul-Schinken um die Ohren: „I just called to say I love you“.

Die junge Dame kommt angelaufen, Liebstaumel, Happy End.

Glücklich, wer auf die Glocken hört. Weil: Die können einen zur Quelle führen.
Und selig, wer so ein paar Glocken in seinem Kirchturm hängen hat. Und dann noch
Menschen, die diese zum Klingen bringen. AMEN

Bleibt behütet – Gott segne eure Worte, Gebete und Wege.
Gott bewahre euch an Körper, Geist und Seele. Auf dass es gut werde. Amen